**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz
**Band:** 54 (1975)
**Heft:** 4

**Artikel:** "Wir leben in einem sehr bürgerlichen Land..."
**Autor:** Rutschard, Willi
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-339009

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

sern eine entsprechende Portion von Interesse und Opferbereitschaft von vornherein voraus. Zum Unterschied aber von Sartres «Libération», wo bezahlte Inserate grundsätzlich abgelehnt werden, wollte «L'Imprévu» 25 Prozent seiner Einkünfte aus der Werbung schöpfen. Er hoffte offensichtlich auf Leser, die normalerweise bis jetzt keine Tageszeitung kauften und sich mit linksunabhängigen Wochenmagazinen begnügen.

**Selbstkritik**

Im Schwanengesang der letzten Nummer bekennen die Herausgeber, sie hätten ihre eigenen Versprechen nicht gehalten, die angestrebte neue Zeitung in alte Formen gepresst, zwei unvereinbare Formeln zusammengepfercht, sich vom Spott und Hohn älterer Zeitungskollegen beeinflussen lassen, naiverweise an die Möglichkeit eines «Volksblattes der gesamten Linken des wirklichen Frankreich» geglaubt und sich schliesslich zwischen mehrere Stühle gesetzt, zerrieben von grossen Rotationsmaschinen. So zogen sie es vor, das Experiment abzubrechen, solange noch finanzielle Reserven vorhanden sind, um ein neues Blatt besser vorzubereiten. Zwischen der grossen Informationspresse und einigen anderen Avantgardeexperimenten bleibt offensichtlich wenig Raum.

---

Wir leben in einem sehr bürgerlichen Land. Unsere Arbeit hier ist hart. Aber eines müssen unsere Mitbürger aller politischen Färbungen wissen: *Wir* werden daran nicht verzweifeln, und wir wollen hier unsere Arbeit im Dienste der unteren Schichten unseres Volkes fortsetzen, unter was für Bedingungen auch immer.

*Die grosse Freiheit, liebe Genossinnen und Genossen, setzt sich aus vielen kleinen Freiheiten zusammen.*

*Wir Sozialdemokraten betrachten es als unsere Aufgabe, mit dafür zu sorgen, dass das Höchste, was der Mensch durch sich selber haben kann, das Selbstbewusstsein seines Wesens, nicht erlösche und nicht untergehe.*

Bundesrat Willi *Ritschard* am Parteitag der SPS
vom 22. März 1975

---